

**Mo 19. Dez.**

Gloria  
Orozco-Estrada, Wiener  
Singverein, Tonkünstler u. a.  
19.30 Uhr, Großer Saal  
*Musik/Klassik*

**Sa 07. Jan.**

Neujahrskonzert  
Saturová, Eschwé  
Tonkünstler u. a.  
18.00 Uhr, Großer Saal  
*Musik/Klassik*

**So 08. Jan.**

Neujahrskonzert  
Saturová, Eschwé  
Tonkünstler u. a.  
11.00 Uhr, Großer Saal  
*Musik/Klassik*

**Mi 18. Jan.**

Eine Nacht in Venedig  
Gastspiel der Bühne  
Baden  
19.30 Uhr, Großer Saal  
*Operette*

**Sa 21. Jan.**

Crystal Pite:  
The Tempest Replica  
Pite, Kidd Pivot Frankfurt RM  
19.30 Uhr, Großer Saal  
*Tanz*

**Sa 28. Jan.**

Laurie Anderson  
19.30 Uhr, Großer Saal  
*Musik/Alternative/  
Performance*

**Mo 30. Jan.**

Das klinget so herrlich  
Pahud, Orozco-Estrada,  
Tonkünstler  
19.30 Uhr, Großer Saal  
*Musik/Klassik*

**Di 31. Jan.**

Budapest Festival Orchestra  
Capuçon, Fischer  
19.30 Uhr, Großer Saal  
*Musik/Klassik*

**Do 02. Feb.**

Stradivahid auf der Flucht  
vor den Falschspielern  
Khadem-Missagh, Trisko  
18.00 Uhr, Bühne  
*Musik/Klassik/Erzählung*

**Mi 15. Feb.**

Grenade: Les 20 Ans  
Familienvorstellung  
Baiz, Groupe Grenade,  
Compagnie Grenade u. a.  
18.00 Uhr, Großer Saal  
*Tanz*

**Do 16. Feb.**

Doris Uhlich:  
mehr als genug  
Uhlich u. Gäste  
19.30 Uhr, Box  
*Tanz/Performance*

# FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN

## MUSIK & LITERATUR

### NUSSKNACKER UND MAUSEKOENIG

#### 18 12 2011

#### 18.00 UHR BOX

**TIPP: BÜCHERTISCH IM FOYER**

Im Anschluss an die Vorstellung besteht die Möglichkeit, im Foyer Bücher zum Thema der heutigen Veranstaltung, zusammengestellt von der Buchhandlung Schubert, zu kaufen.

Medienpartner

**derStandard.at**



**Karten & Info: +43(0)2742/90 80 80-222**  
**karten@festspielhaus.at | www.festspielhaus.at**

**IMPRESSUM**

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH, Kulturbezirk 2, 3100 St. Pölten, T+43(0)2742/90 80 80, F +43(0)2742/90 80 81, www.festspielhaus.at. Für den Inhalt verantwortlich Thomas Gludovatz, Johannes Sterkl. Redaktion Sandra Windfuhr. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten. Fotografieren, Ton- und Videoaufzeichnungen nicht gestattet.

ENT/FESSELT

## Nussknacker und Mausekönig

Eine musikalische Lesung von E.T.A. Hoffmanns Märchen  
„Nussknacker und Mausekönig“

Sabine Haupt Lesung

Karl Stirner Zither

Dauer: ca. 1 Std. (keine Pause)

Eine Produktion des Burgtheaters Wien.

## Alltagswelt und Märchenwelt

„Sage mir“, sprach Theodor, „sage mir, lieber Lothar, wie du nur deinen ‚Nussknacker und Mausekönig‘ ein Kindermärchen nennen magst, da es ganz unmöglich ist, dass Kinder die feinen Fäden, die sich durch das Ganze ziehen und in seinen scheinbar völlig heterogenen Teilen zusammenhalten, erkennen können. Sie werden sich höchstens am einzelnen halten und sich hin und wieder daran ergötzen.“ – „Und ist dies nicht genug?“ erwiderte Lothar. „Es ist“, fuhr er fort, „überhaupt meines Bedünkens ein großer Irrtum, wenn man glaubt, dass lebhaft, phantasiereiche Kinder, von denen hier nur die Rede sein kann, sich mit inhaltsleeren Faselien, wie sie oft unter dem Namen Märchen vorkommen, begnügen. Ei – sie verlangen wohl was Besseres, und es ist zum Erstaunen, wie richtig, wie lebendig sie manches im Geiste auffassen, das manchem grundgescheiten Papa gänzlich entgeht.“

So diskutieren die fiktiven Erzähler in der Rahmenhandlung von E.T.A. Hoffmanns „Serapionsbrüdern“ über das Märchen „Nussknacker und Mausekönig“, das (nach seiner Erstveröffentlichung im Jahr 1816) in den ersten Band dieses 1819 – 1821 erschienenen Erzählzyklus’ aufgenommen wurde. Und tatsächlich – gerade die Vielfalt der Erzählung, das Nebeneinander von bisweilen recht nüchterner bürgerlicher Rea-

lität des 19. Jahrhunderts, lebhaften Beschreibungen des alltäglichen Lebens voller satirischer Anspielungen einerseits und einer Welt blühender kindlicher Fantasie andererseits, macht den Reiz von „Nussknacker und Mausekönig“ aus und lässt das Märchen bis heute auf Kinder wie auf Erwachsene gleichermaßen eine fesselnde Anziehungskraft ausüben. Denn seine Botschaft ist universell und zeitlos: Die Kraft der Liebe und die Macht der Fantasie können alles bewirken und führen nach turbulenten Abenteuern und schweren Prüfungen schließlich zu einem guten Ende.

## Sabine Haupt

Sabine Haupt wurde 1966 in Frankfurt/Main geboren und studierte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Engagements führten sie an die Theater von Hannover und Bielefeld, das Thalia Theater Hamburg, das Schauspielhaus Bochum sowie das Schauspielhaus Zürich. Seit 1999 ist Sabine Haupt Ensemblemitglied des Burgtheaters Wien. Sie arbeitete mit RegisseurInnen wie Sven-Eric Bechtolf, Martin Kušej, Andrea Breth, Stefan Bachmann, Stephan Kimmig oder Matthias Hartmann zusammen. Darüber hinaus wirkte sie bei zahlreichen Lesungen und Hörspielen mit und übernahm Film- und Fernsehrollen, u. a. in „Anna“, „Zwei Frauen“, „Tatort“ und „Soko Donau“. Aktuell ist sie am Burgtheater bei den Produktionen „Krieg und Frieden“ (Leo Tolstoi), „Das blinde Geschehen“ (Botho Strauß) und in einer musikalischen Lesung von Kleist-Briefen zu erleben. Außerdem ist sie derzeit in Proben zu „Life and Times“ mit dem Nature Theater of Oklahoma aus New York.

## Karl Stirner

Karl Stirner wurde in Wien geboren und studierte neben Zither und Komposition, wie er sagt, auch Überlebensstrategien, Menschen und Umstände. Er selbst bezeichnet sich als Autor, Musikant und Schmied. Er schrieb und schreibt Musik für verschiedenste Ensembles und Situationen sowie Film- und Bühnenmusik. Zu seinen wichtigsten Projekten zählen Soyka Stirner (improvisierte Wiener Ethnomusik mit dem Knopffarmonika-Meister Walther Soyka), die Hannes Löscher Stadtkapelle (gemeinsam mit sieben Musikern wird das Spannungsfeld zwischen Jazz und Schubert ausgelotet) und „Karl Stirner“ (ein Solo-Elektronik-Projekt). Darüber hinaus hatte Karl Stirner Gelegenheit, mit einer Unmenge anderer, wunderbarer Musiker zu spielen. Seit 2002 ist er am Burgtheater Wien als Komponist und Musiker tätig. Er lebt und arbeitet im nördlichsten Waldviertel.